

Vielseitige Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Betriebs

Die Ergebnisse der Online-Befragung des Thünen-Instituts und der Universität Göttingen bestätigen: Frauen füllen sehr vielfältige Tätigkeitsbereiche in der Landwirtschaft im engeren Sinne, in landwirtschaftlichen Nebenbetrieben, im außerbetrieblichen Erwerb sowie in der Care-Arbeit und im Haushalt aus. Dabei übernehmen sie nicht nur einen dieser Bereiche, sondern arbeiten gleichzeitig in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern, die es zusammenzuführen gilt. Die befragten Frauen tragen außerdem in vielen dieser Bereiche die Verantwortung und bezeichnen sich oft selbst als Springerin.

Element der Studie: Online-Befragung
Autorin: Susanne Padel

16 **Buchhaltung, Unternehmensführung und Einspringen im Betrieb**

»Typische« Frauenbereiche im landwirtschaftlichen Betrieb sind unternehmerische Tätigkeiten wie Buchhaltung oder soziale Aufgaben wie z. B. Betreuung der Mitarbeiter*innen. Hier zeigt sich eine hohe Beteiligung – von 60 bis 70 % – der Frauen an betrieblichen Entscheidungen, die sich bisher in der rechtlichen Situation der Frauen und in der Agrarstatistik nicht unbedingt widerspiegelt.

Viele Frauen sehen sich selbst in der Rolle der »Springerin«, d. h. sie sind rotierend in den verschiedensten Arbeitsbereichen auf dem Betrieb tätig. Außerdem übernehmen sie »unsichtbare Tätigkeiten« wie das Aushelfen oder die Pflege des Betriebsgeländes – Aufgaben, die für den Gesamterfolg des Betriebes wichtig, aber schwer erfassbar sind.

Arbeiten im Stall, auf dem Feld, in der Direktvermarktung und im Tourismus

Auch die Tierhaltung ist – auf Betrieben mit Tieren – ein wichtiger Bereich, den fast zwei Drittel der Frauen übernehmen. Feldarbeit und Maschineninstandhaltung werden weniger häufig von Frauen als Tätigkeit genannt – während fast die Hälfte auf dem Feld arbeitet, sind in der Instandhaltung der Maschinen nur rund 26 % aktiv. Diese Tätigkeiten werden dabei häufiger von Betriebsleiterinnen, Angestellten oder Auszubildenden oder den zukünftigen Hofnachfolgerinnen – überwiegend jungen Frauen – übernommen.

Auch in den Nebenbetrieben, die auf ungefähr der Hälfte der Höfe einen deutlichen Beitrag zum Einkommen leisten, gibt es Bereiche, die eher von Frauen übernommen werden: Während sich rund 23 % aller befragten Frauen um die Direktvermarktung und 13 % um die hofeigene Verarbeitung kümmern, übernehmen ein Zehntel den Hof-Tourismus und soziale Angebote. Einige Frauen sind zudem im Bereich der Pferdepension und bei Reitangeboten tätig. Mehr als 50 % der in Nebenbetrieben tätigen Frauen übernehmen dort die Verantwortung.

Haushalt und Care-Arbeit

Im Familienbetrieb ist der Haushalt ein wichtiger Aufgabenbereich. Dabei ist Hausarbeit noch immer Domäne der Frauen – dies gilt auch für Betriebsleiterinnen. Insgesamt üben mehr als 80 % aller Teilnehmerinnen der Befragung Tätigkeiten in der Hauswirtschaft aus – also z. B. Essenszubereitung und Reinigung des Hauses – und tragen dort auch überwiegend die Verantwortung. Zudem kümmern sich zwei Drittel um die Betreuung der Kinder und fast die Hälfte übernimmt die Pflege von Familienangehörigen.

Die Frauen fordern zu Recht mehr Anerkennung für die unbezahlte Haus- und Care-Arbeit. Auch der zweite Gleichstellungsbericht der Bundesregierung spricht als zentrale Zielsetzungen von der wirtschaftlichen Absicherung für die (bisher unbezahlte) Sorgearbeit und von der einer besseren Vereinbarkeit von Sorge- und Erwerbsarbeit.⁵ →

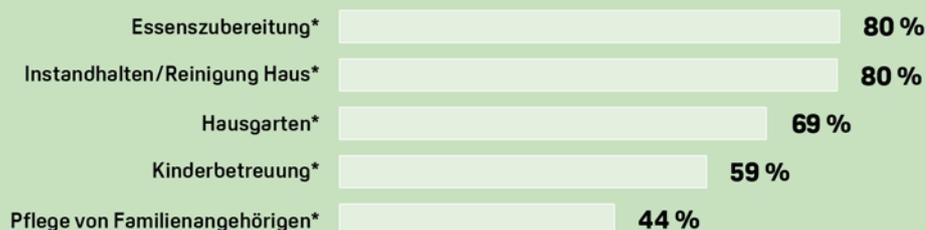
In welchen Bereichen sind Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben tätig?



Landwirtschaft



Haushalt



Nebenbetriebe



Außerbetrieblicher Erwerb



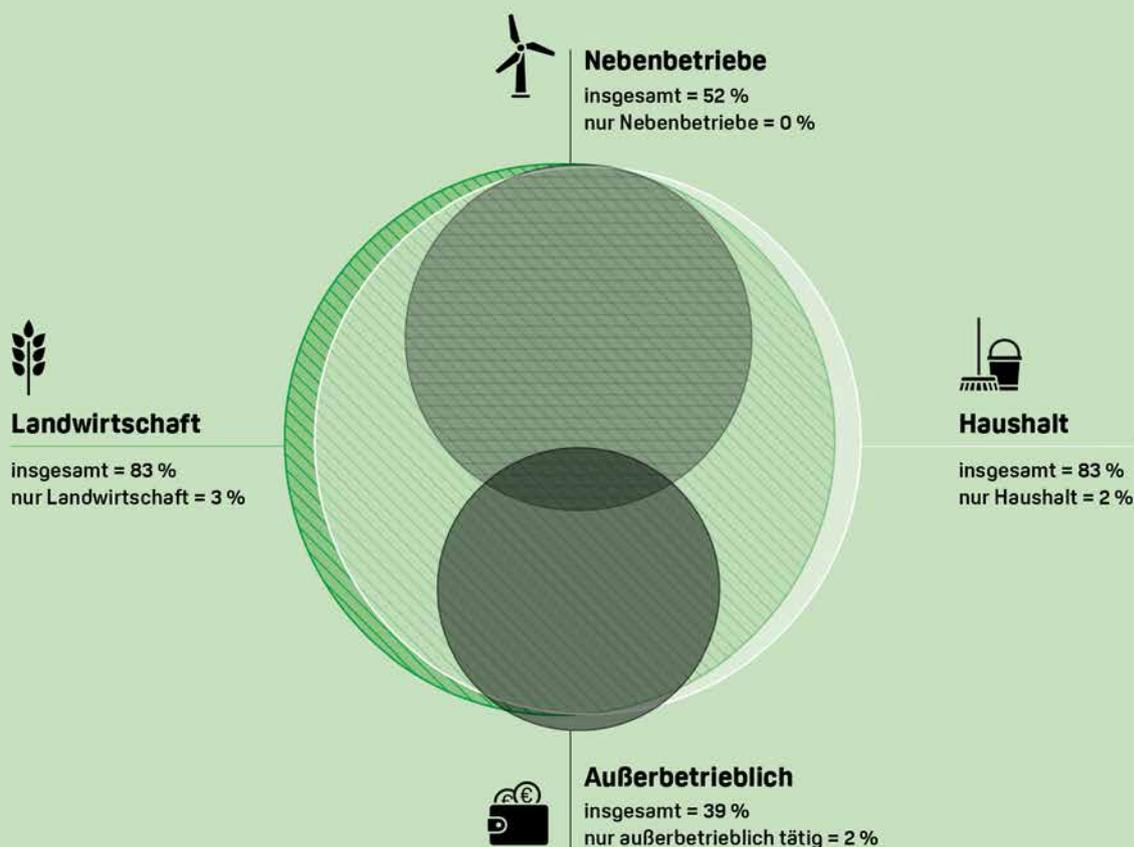
17

* kennzeichnet Bereiche, in denen mehr als 50 % der Frauen, die dort tätig und auch verantwortlich sind.

n = 7345; Anteil aller Teilnehmerinnen

Quelle: Eigene Erhebung, Online-Befragung 2020/2021

Welche Kombination an Tätigkeitsfeldern übernehmen Frauen?



18

n = 7345 Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben; keine Angabe = 6 %

Quelle: Eigene Erhebung, Online-Befragung 2020/2021

Die Arbeit außerhalb des Betriebs

Knapp 40 % der Frauen arbeiten außerbetrieblich, wobei der Zugang zu einer eigenen Altersversorgung, finanzielle, aber auch persönliche Gründe ausschlaggebend sind. Einen eigenen Beruf auszuüben und Kontakt zu anderen Menschen zu haben, ist für die befragten Frauen von großer Bedeutung. Zwischen der außerbetrieblichen Tätigkeit und dem Betrieb bestehen vielfältige Wechselwirkungen. Zusätzlich zu Fragen, die allen berufstätigen Frauen begegnen – wie der Vereinbarkeit von Job, Haushalt und der Kinderbetreuung – kommen die Arbeiten in der Landwirtschaft dazu.

Wertschätzung und Förderung

Die vorliegenden Ergebnisse tragen dazu bei, die Leistung der Frauen in der Landwirtschaft sichtbarer zu machen und den Weg zu einer höheren Wertschätzung – auch in der Gesellschaft – zu bahnen. Sie liefern

Hinweise, in welchen Bereichen gezielte Förderung sinnvoll wäre, z. B. für Frauen, die Interesse an Technik und Außenarbeiten haben und sich in diesen Bereichen weiterentwickeln wollen.

Einen Weg zu einer gerechteren Aufteilung der Care-Arbeit stellt die Übernahme von Aufgaben im Betrieb und im Haushalt gleichermaßen von Frauen und Männern dar. Dazu ist es wichtig, Zahlen zu Tätigkeiten im landwirtschaftlichen Betrieb, in anderen Betriebszweigen und in der Haus- und Care-Arbeit in regelmäßigen Abständen von Frauen und Männern in der Landwirtschaft zu erheben und Veränderungen zu verfolgen, z. B. als Teil der landwirtschaftlichen Statistik. ●

Impressum

Herausgebende

Deutscher LandFrauenverband e.V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin

Georg-August-Universität Göttingen
Department für Agrarökonomie
und Rurale Entwicklung
Lehrstuhl für Soziologie
Ländlicher Räume
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesforschungsinstitut für
Ländliche Räume, Wald und Fischerei
Bundesallee 50
38116 Braunschweig

Redaktionsleitung

Dr. Susanne Padel, Dr. Zazie v. Davier
und Imke Edebohls
Thünen-Institut für Betriebswirtschaft
Bundesallee 63
38116 Braunschweig
T +49 531 5965102
Mail bw@thuenen.de

Gestalterische Konzeption, Korrektorat, Layout und Satz
NORDSONNE IDENTITY, Berlin
nordsonne.de

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH, Berlin
Auflage: 4.500 Exemplare



Fotograf*innen

Fotoreihe »15 Frauen aus der Landwirtschaft«
@ Anna Tiessen

Teamporträts für das Thünen-Institut
@ Heidrun Fornahl

Teamporträts Universität Göttingen
@ David Jacobs, Benjamin Jenak, Sonja Rode,
Uta Sauer, Karsten Wicklow

Teamporträts für den dlV
@ Cathrin Bach, Marcus Müller-Witte

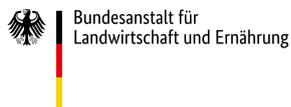
Förderung

Das Forschungsprojekt »Die Lebenssituation von
Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben in
ländlichen Region Deutschlands – eine sozioökono-
mische Analyse« wird gefördert vom Bundes-
ministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

64



Projekträger



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesprogramm
**Ländliche
Entwicklung**